

Mehr Beweglichkeit erreichen

Im Kinaesthetics-Kurs setzen Sie sich mit der eigenen Bewegung auseinander. Hier lernen Pflegende, Ihre eigene Bewegungskompetenz zu entwickeln und zu nutzen, um sich selbst im pflegerischen Alltag zu entlasten und die Pflegebedürftigen in ihren täglichen Aktivitäten wirksam zu unterstützen.

Die Kurse werden von speziell ausgebildeten Kinaesthetics-Trainerinnen und -Trainern durchgeführt, die mit Ihnen Bewegungsmuster von pflegerischen Versorgungsmöglichkeiten trainieren. Der sorgsame Umgang mit dem eigenen Körper und dem der pflegebedürftigen Person steht dabei immer im Mittelpunkt. Im Rahmen individueller häuslicher Schulungen kommen die Kinaesthetics-Trainerinnen und -Trainer auch zu Ihnen nach Hause.

Beweglichkeit gezielt trainieren

Das Bobath-Konzept wird bei Menschen mit Hirnschädigungen angewandt, die unter Lähmungen und Bewegungsstörungen leiden. Durch gezielte Techniken werden Bewegungsfolgen und -übergänge aufgebaut, welche die Betroffenen wieder in ein motorisches und seelisches Gleichgewicht bringen sollen.

Das Konzept beruht darauf, dass gesunde Hirnregionen die Aufgabe geschädigter Bereiche übernehmen können. So besteht die Aussicht, dass Pflegebedürftige den Alltag selbstständiger bewältigen lernen. Sie als Pflegeperson erfahren spürbare Entlastung in Ihren täglichen Aktivitäten, denn Ihre Gesundheit und Ihre Bedürfnisse stehen bei diesem Kurs im Vordergrund. Die Bobath-Therapeutinnen und -Therapeuten kommen zur individuellen Unterstützung auch zu Ihnen nach Hause.



BARMER

Zu Hause pflegen

Unterstützung für pflegende Angehörige

Gruppen- und Einzelangebote

Die BARMER vermittelt Ihnen unbürokratisch und schnell eine Fachkraft für die Gruppen- und Einzelangebote.

Weitere Informationen über geplante Pflege- und Spezialkurse erhalten Sie im Netz unter www.barmer.de/s050043

Bei der Veranstaltungssuche die Postleitzahl, den Zeitraum, das Bundesland und ganz wichtig den Themenschwerpunkt „Pflegende Angehörige“ auswählen.

Darüber hinaus hält die BARMER noch weitere Angebote für Sie bereit. Informieren Sie sich über unser Online-Beratungsangebot und unsere Videos zur Unterstützung der pflegerischen Versorgung unter www.barmer.de/s050015

Die Teilnahme ist für Sie **kostenlos** und grundsätzlich nicht an eine Mitgliedschaft bei der BARMER gebunden.

Nur bei den Modulen 1 und 2 muss entweder die pflegebedürftige oder die pflegende Person bei der BARMER versichert sein.

7263P_1016

BARMER





Pflegebedürftig – Und dann?

Kaum jemand, der pflegebedürftig wird, kommt ohne die Hilfe von Angehörigen aus.

Die Pflegenden haben eine verantwortungsvolle und schwierige Aufgabe zu erfüllen. Eine Aufgabe, die sehr oft mit großem Engagement und körperlichen, psychischen sowie sozialen Belastungen verbunden ist.

Die **BARMER** möchte Pflegenden daher mit einem vielfältigen Kurs- und Schulungsprogramm unterstützen.

Die Angebote stehen unter der Leitung von Fachkräften, die mit der BARMER kooperieren. Die einzelnen Module können aufeinander folgend oder einzeln kostenlos in Anspruch genommen werden.

Ziele sind:

- das soziale Engagement im Bereich der häuslichen Pflege zu fördern und zu stärken
- über die eigenständige Durchführung der häuslichen Pflege zu informieren und dafür zu qualifizieren
- die körperlichen und seelischen Belastungen der Pflegenden zu mindern.

1. Modul

Nach Hause kommen

Die Rückkehr eines hilfs- und pflegebedürftigen Menschen aus einem Krankenhaus, einer Rehabilitationseinrichtung oder einer Einrichtung der Kurzzeitpflege stellt für viele Angehörige eine große Herausforderung dar.

Bei diesem Angebot erhalten pflegende Angehörige noch während des stationären Aufenthaltes und innerhalb der ersten zehn Tage nach Entlassung Unterstützung. Eine Fachkraft kommt in die stationäre Einrichtung und dann zu Ihnen nach Hause, berät und empfiehlt, was im privaten Umfeld für eine verantwortungsvolle Pflege beachtet werden sollte.

So ermöglicht zum Beispiel eine Beratung zu den wichtigsten pflegerischen oder wohnumfeldverbessernden Maßnahmen eine leichtere Anpassung an die neue Lebenssituation.

2. Modul

Häusliche Schulungen

Individuelle häusliche Schulungen werden durch Profis in den eigenen vier Wänden durchgeführt. Die jeweilige Fachkraft kommt zu Ihnen nach Hause und schaut sich die Situation vor Ort an.

Sie erhalten eine gezielte Beratung und Unterstützung in Fragen rund um die eigene Gesundheit, Selbstpflege, aber auch zu Pflegebedürftigkeit und den verschiedenen Möglichkeiten, dieser zu begegnen.

Ob durch fachliche Tipps oder durch eine Beratung zu relevanten Hilfsmitteln – es geht immer darum, gemeinsam individuelle Probleme zu erkennen und hierfür eine Lösung zu entwickeln.

3. Modul

Zu Hause pflegen

Pflegende Angehörige benötigen Orientierungs- und Informationshilfen für die Betreuung und Versorgung zu Hause.

Der Kurs „Basiswissen Pflege“ knüpft an vorhandenes Wissen an, vermittelt aber auch grundlegende neue Kenntnisse zu Pflege und Prävention. Praktische Unterstützung bei seelischen und körperlichen Belastungen sowie Tipps zur eigenen Pflege runden das Thema ab.

4. Modul

Spezial- und Kompaktpflegekurse (Wochenendkurse)

Diese Kursangebote können als Aufbaukurse nach dem Kurs „Alles über Pflege wissen“ betrachtet werden, sie können aber auch unabhängig von anderen Schulungsangeboten genutzt werden. In diesen Kursen werden spezielle Teilaspekte der pflegerischen Versorgung themenzentriert betrachtet.

Ziel dieser Kurse ist es, die individuellen Belastungen für die spezielle Pflege- und Versorgungssituation in einer Gruppe zu thematisieren und dabei Techniken zu erlernen, die den Pflegealltag entlasten.

Demenz verstehen

Da Personen mit Demenz sich im Laufe ihrer Erkrankung verändern, werden Bezugspersonen oftmals mit ungewöhnlichem Verhalten konfrontiert. Dieses verunsichert, da Althergebrachtes seine Gültigkeit verloren hat.

Die Angebote für Angehörige, die einen Menschen mit Demenz versorgen, eröffnen Verständnis für die Erlebnisswelt und das Verhalten der Betroffenen und erleichtern den Umgang mit der Erkrankung.

So werden unter anderem die krankheitsbedingten Veränderungen und mögliche Umgangsweisen damit erörtert.

